

Additive Vermittlung von Schlüsselkompetenzen mit der Flipped Classroom-Methode am Career Service der HTW Dresden – Flipped Consulting

Jana Halgasch*, Tanja Sonntag*

*HTW Dresden

Abstract

Das Thema E-Learning und damit einhergehende Konzepte werden an der HTW Dresden nicht nur in Lehr-/Lernprozessen der studienfachbezogenen Ausbildung eingesetzt, sondern finden auch bei der Vermittlung über- und außerfachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten, dem Aufbau sogenannter Schlüsselkompetenzen, Anwendung. Neben der Förderung von Informations- und Medienkompetenz bei Studierenden durch entsprechend digital unterstützte Beratungs- und Qualifizierungsangebote des Career Service kommen immer häufiger auch digitale Lerninhalte zur methodischen/didaktischen Ausgestaltung dieser Beratungs- und Qualifizierungsangebote zum Einsatz. E-Learning (Blended Learning) und die Nutzung digitaler Medien (bspw. Videoaufzeichnungen als Feedbackinstrument) sind zentrale Themen für den Career Service und dessen Beratungs- und Qualifizierungsangebot. Im vorliegenden Artikel werden Ansätze der Digitalisierung der Angebote des Career Service der HTW Dresden dargestellt. Das Vorhaben Flipped Consulting lieferte wichtige Erkenntnisse zu möglichen Nutzungsszenarien videobasierter Lerninhalte jenseits der studienfachbezogenen Aus- und Weiterbildung an den sächsischen Hochschulen und wurde im Rahmen des Verbundvorhabens *Videocampus Sachsen (VCS)*¹ einer näheren Betrachtung unterzogen.

1 Schlüsselkompetenzen für die Wissensgesellschaft

Der allgegenwärtige Wandel zur Wissensgesellschaft mit zunehmender Digitalisierung in allen Lebensbereichen sowie die sich verstärkende Globalisierung bedingen neue Kommunikations-, Lern- und Arbeitsformen. Hochschulen haben nunmehr auch die Aufgabe, Studierende auf die Anforderungen der Wissensgesellschaft und sich verändernde Arbeitswelten vorzubereiten. Während in den Bologna-Dokumenten die Förderung von Employability empfohlen wird [1], sieht der Akkreditierungsrat die Qualifikationsziele von Studiengängen in fachlichen und überfachlichen Bereichen² [2]. Das Hochschulranking 2014 [3] zeigt bspw. auf, dass Persönlichkeitsmerkmale und Praxiserfahrung mehr zählen, als der Hochschulabschluss. Der Verband Deutscher Anlagen- und Maschinenbau e. V. (VDMA) kommt in der Impuls-Studie [4] zu dem Ergebnis, dass auch nicht-technische Schlüsselkompetenzen an Bedeutung gewinnen werden, vor allem interdisziplinäres Denken. „So ist es für den beruflichen

1 Gefördert durch das SMWK in 2015/2016

2 „Eine Schlüsselkompetenz ist die Fähigkeit, in unerwarteten, offenen, unscharfen, komplexen Situationen, selbstorganisiert und kreativ zu handeln.“ [7]

Werdegang von Vorteil, ja oft unumgänglich, über die reinen Fachkenntnisse hinaus, weitere Fähigkeiten und Kenntnisse zu besitzen, um mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes Schritt zu halten.“ [5]

Die Ausbildungsziele der HTW Dresden tragen dem gesellschaftlichen Wandel hin zur Wissensgesellschaft sowie den umfassenden Erwartungen von Wirtschaft/Arbeitgebern Rechnung [6]. Neben einer sehr praxisorientierten Ausbildung und anwendungsorientierter Forschung, die zu den globalen Ausbildungszielen der HTW Dresden zählen, erlangt auch hier der Aufbau nicht-fachspezifischer Schlüsselkompetenzen immer größere Bedeutung. Diesem Ansatz wurde an der HTW Dresden mit der Gründung des Zentrums für fachübergreifende Bildung (ZfB)³ Rechnung getragen. Ergänzend dazu bietet der Career Service der HTW Dresden Zusatzangebote im Bereich des Aufbaus von Schlüsselkompetenzen an.

2 Career Service der HTW Dresden

Die Kernaufgabe des Career Service der HTW Dresden ist die Qualifizierung von Studierenden für den Arbeitsmarkt und deren Unterstützung beim erfolgreichen Berufseinstieg sowie die Herstellung der sogenannten *Employability*. In den Bereichen Vermittlung, Qualifizierung und Beratung/Coaching (siehe Abb. 1) wird dieses Ziel seit Mai 2011 an der HTW Dresden mit Maßnahmen umgesetzt. Bereits während des Studiums haben Studierende so die Möglichkeit, fachübergreifende Kompetenzen aufzubauen.

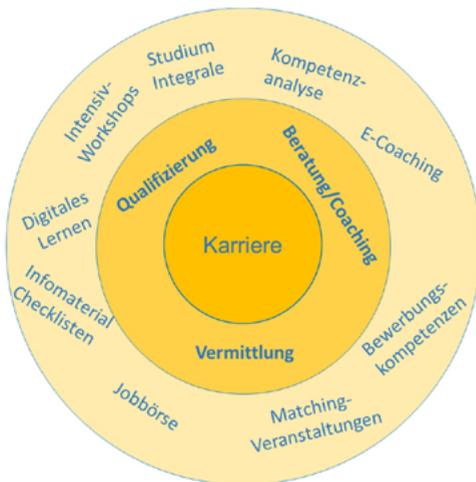


Abb. 1: Angebot des Career Service der HTW Dresden, Quelle: eigene Darstellung

3 <https://www.htw-dresden.de/wiwi/fakultaet/zentrum-fuer-fachuebergreifende-bildung.html>

Die Beratungs- und Qualifizierungsangebote des Career Service zielen dabei vordergründig auf die direkte Anwendung und das praktische Training von sozialen, kommunikativen oder personalen Fähigkeiten ab, bspw. das Üben von Bewerbungsgesprächen oder Gehaltsverhandlungen.

3 Flipped Classroom

Für die verschiedenen Bildungsanbieter zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen an Hochschulen (Career Services, Zentren für Schlüsselkompetenzen etc.) ist der Einsatz digitaler Medien in Bildungsangeboten ein wichtiger Grundbaustein ihres Angebotes. Vorteile bietet der Medieneinsatz vor allem durch Präsentation von Informationen mit mehreren Kodierungen [8], zum anderen jedoch sorgt der in die Qualifizierungsangebote integrierte Medienanteil auch für eine Entwicklung verschiedenster Bereiche digitaler Kompetenz⁴, die ebenfalls den Schlüsselkompetenzen zugeschrieben werden kann.

Eine mögliche Methode der Darbietung ist dabei der Einsatz eines sogenannten Flipped Classroom in den additiven Bildungsangeboten. Das Prinzip des Flipped Classroom ist es, die klassische Aufteilung von Wissensvermittlung in einer Präsenzveranstaltung und dem vertiefenden Selbststudium zu Hause umzukehren [9]. Die Wissensaneignung erfolgt im Selbststudium durch die Studierenden vor der Präsenzveranstaltung bzw. vor dem Beratungs- oder Qualifizierungsangebot. Durch das Flipped Classroom Modell steht mehr Zeit für das praktische Training (üben, diskutieren und reflektieren) der vorab erarbeiteten Inhalte zur Verfügung. Die Vorbereitung auf das Beratungs- oder Qualifizierungsangebot kann in der Regel auch analog erfolgen. Jedoch bieten insbesondere videobasierte Medien bei der Vorbereitung auf Workshops des Career Service rund um das Thema Bewerbung die Chance, Situationen realistisch und zielgruppennah zu visualisieren und so besser verständlich zu machen.

4 Flipped Consulting

Die Aufzeichnung von Situationen, Gesprächen oder Rollenspielen in Qualifizierungsangeboten des Career Service ist seit jeher Teil dieser Angebote und dazu geeignet, der nächsten Generation an Teilnehmenden das adäquate Verhalten in konkreten Situationen, bspw. in Bewerbungsgesprächen, aufzuzeigen, dies in der Gruppe zu diskutieren und daraus Rückschlüsse zu ziehen. Vor allem können verbale Interaktionen auch für diejenigen Teilnehmer sichtbar gemacht werden, die in der eigentlichen Situation am Gespräch beteiligt waren und ermöglichen somit eine nachträgliche Einordnung/Bewertung der Gesprächssituation. Selbstverständlich

4 <https://www.jisc.ac.uk/guides/developing-digital-literacies>

existieren im Internet eine Vielzahl derartiger Materialien, jedoch sind diese nicht auf die spezielle Situation von Studierenden zugeschnitten, da sie das Thema Bewerbung eher allgemein behandeln.

Diese Problematik sowie die bisher nach dem Feedback im Qualifizierungsangebot ungenutzten Videoaufzeichnungen lieferten die Idee zum nachfolgend beschriebenen Teilvorhaben Flipped Consulting im Projekt Videocampus Sachsen.

Im Teilvorhaben Flipped Consulting sollte das Flipped Classroom Modell auf das Qualifizierungs- und Beratungsangebot des Career Service der HTW Dresden übertragen, erprobt und evaluiert werden. Durch Videoinhalte sowie weitere ergänzende Materialien, die in einem didaktischen Setting angeordnet werden sollten, war geplant das Qualifizierungs- und Beratungsangebot des Career Service auf- und auszubauen und die Wissensvermittlung zeitgemäß zu gestalten. Die dem Beratungsgespräch oder dem Workshop vorgelagerte Bereitstellung der Lerninhalte ist wichtiger Grundsatz dieses Settings und gibt dem Studierenden die Möglichkeit sich vorab in die Thematik einzuarbeiten. Wichtige Lerninhalte können so bereits vor einem Gespräch/Workshop transportiert und eine Zeitersparnis im Qualifizierungsangebot zugunsten der vertiefenden Anwendung und Übung erzielt werden.

Folgende Ziele wurden mit dem Projektvorhaben angestrebt und dienen auch als wichtige Grundlage für die Erfassung möglicher Einsatzszenarien des Videocampus Sachsen:

- Konzeption des Videoeinsatzes als vorgelagertes Bildungs-/Beratungsangebot des Career Service der HTW Dresden
- Produktion von Videomaterial zur Ausbildung im Bereich Schlüsselqualifikationen
- Implementierung in Medienserver MAGMA⁵ und Einbindung in die Lernplattform OPAL⁶
- Regelmäßiger Einsatz der Videoinhalte in den Beratungs- und Qualifizierungsangeboten an der HTW Dresden
- Umsetzung des Vorhabens

5.1 Konzeption des Angebotes

Studierende der HTW Dresden, die sich für Workshops des Career Service anmelden, sind die Zielgruppe des virtuellen Angebotes. Zukünftig sollen die Online-Materialien von den Studierenden vor dem Besuch eines Workshops/eines Beratungsgesprächs bearbeitet werden. Dabei spielt der zeitliche Aspekt/Ressourcen der Studierenden immer eine erhebliche Rolle und wird durch das zeitlich und örtlich flexibel nutzbare Online-Angebot sowie modular angeordnete Inhaltselemente unterstützt.

5 <https://www.bps-system.de/cms/produkte/MAGMA-medienserver/>

6 <https://bildungsportal.sachsen.de/opal>

Für die Umsetzung in einem Flipped Classroom-Ansatz wurden zu Beginn der Arbeit entsprechende Themenbereiche des Qualifizierungsangebotes ausgewählt, in denen videobasierte Lerninhalte und Zusatzmaterialien produziert werden sollten.

Im Rahmen des Projektes wurden Videoaufzeichnungen in den folgenden Themenbereichen geplant:

1. Schlüsselqualifikationen
 - Design Thinking
 - Wissenschaftliches Schreiben
 - Bewerbungsprozess
 - Bewerbungsstrategie
2. Bewerbungsunterlagen
 - Eigene Homepage für Bewerbungszwecke gestalten
 - Vorstellungs-/Gehaltsgespräch

In einem didaktischen Konzept wurden wesentlichen Eckpunkte der methodischen Gestaltung des Kurses festgehalten. Alle Themenbereiche sollten in kleine Lerneinheiten unterteilt und mit Zusatzmaterialien angereichert werden. Pro Unterthema und Kapitel sollten Lernziele nach der Bloomschen Lernzieltaxonomie [10] formuliert werden. Die Wissensvermittlung sollte hauptsächlich mit kurz gehaltenen Videosequenzen erfolgen.

Mit Unterstützung des eCampus der HTW Dresden sollten weitere unterstützende Materialien zu den oben genannten Themenbereichen produziert werden, bspw. Tests und Anwendungsaufgaben zur Überprüfung des Wissens und PDF-Dokumente sowie Fotos zur Wissensvermittlung. Eine Einschreibung wird den Zugang zum Angebot regeln. Möglichkeiten zum Kontaktieren der Kursbetreiber wurden ebenfalls eingeplant. Daneben sollte das Angebot für die Organisation/Dokumentenbereitstellung der laufenden (Offline-) Workshopangebote des Career Service weiterhin nutzbar bleiben. Als technische Basis für die Umsetzung konnte neben dem Streamingdienstes MAGMA auch das Lernmanagementsystems OPAL ausgewählt werden. Die Implementierung aller Inhalte in einen OPAL-Kurs garantiert außerdem die Möglichkeit der statistischen Erfassung und Auswertung von Daten der Lernenden.

5.2 Produktion

Im Sommersemester 2016 konnten mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft und einem einfachen technischen Setting (Videokamera, Sennheiser Funkstrecke, Stativ) die ausgewählten Gespräche sowie Qualifizierungsangebote gefilmt und geschnitten werden. Für den Schnitt kam die Software Adobe Premiere, für die Bereitstellung der Medienserver MAGMA der BPS Bildungsportal Sachsen GmbH zum Einsatz.

Bei der Produktion des Videomaterials sah sich das Projektteam vor allem vor rechtliche Herausforderungen gestellt. Das Aufzeichnen simulierter Bewerbungs-

oder Gehaltsverhandlungen mit Studierenden gestaltete sich wegen der Veröffentlichung von Aufnahmen der eigenen Person schwierig. Das Einverständnis der aufgezzeichneten Personen wurde über eine entsprechende Zustimmungserklärung, die gleichzeitig als Nutzungsvereinbarung fungiert, geregelt.

Das juristische Gutachten aus dem Teilprojekt Bedarfserhebung des Videocampus-Gesamtvorhabens kam nach Projektende zu dem Schluss, dass in der Einwilligungserklärung die Freiwilligkeit und die Widerruflichkeit der Einwilligung noch mehr hervorzuheben seien [11]. Die Einwilligungserklärung wurde entsprechend der Hinweise für den weiteren Einsatz überarbeitet.

Parallel dazu wurden am eCampus der HTW Dresden ergänzende Tests sowie Aufgaben zur Überprüfung des Wissens und zur Vorbereitung auf die Beratungsangebote erarbeitet. Die Videomaterialien konnten außerdem mit weiteren PDF-Dokumenten und Fotos aus den Workshops ergänzt werden.

Alle Inhalte wurden in den OPAL-Kurs des Career Service der HTW Dresden implementiert und der Zielgruppe zugangsbeschränkt zur Verfügung gestellt. *Abbildung 2* zeigt die inhaltliche Struktur des Kurses, *Abbildung 3* die Umsetzung des didaktischen Konzeptes für ein Unterthema.

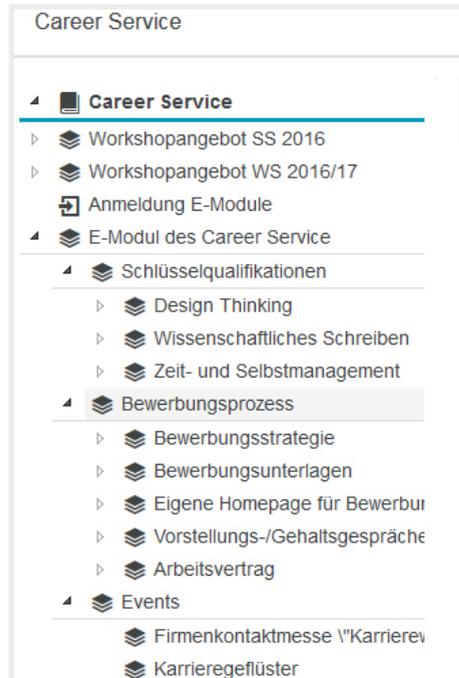


Abb. 2: Inhaltliche Struktur des OPAL-Kurses des Career Service der HTW Dresden

Lernziele
Nach der Bearbeitung dieser Lektion:

	kennen Sie die Struktur eines Gehaltsgesprächs und deren verschiedenen Varianten.
	wissen wie Sie sich auf Gehaltsgespräche vorbereiten & und worauf es ankommt
	können Sie Ihren Gehaltswunsch argumentativ unterlegen.

Lerninhalte
Bearbeiten Sie zuerst das Thema Gehaltsgespräch durch die Bearbeitung der folgenden Ressourcen:

	1. Videos zum Thema Gehaltsgespräch
	2. Informationen/Dokumente zum Thema Gehaltsgespräch

Um Ihren Lernfortschritt zu kontrollieren, bearbeiten Sie bitte die nachfolgenden Ressourcen:

	1 Quiz Gehaltsgespräch
	2. Anwendungsaufgabe

Abb. 3: Umsetzung des didaktischen Konzeptes

5.3 Durchführung und Evaluation

Die Durchführung und Erprobung des Flipped Classroom-Ansatzes sowie deren Ergebnisbewertung wird durch den Career Service der HTW Dresden im Sommersemester 2017 erstmals vorgenommen. Die Pflege und nachhaltige Bereitstellung werden hierbei durch den eCampus der HTW Dresden dauerhaft begleitet. Das Angebot wird somit als fester Bestandteil der E-Learning-Landschaft der HTW Dresden etabliert.

3 Abschließende Betrachtung der Projektergebnisse

Im Projektvorhaben konnten umfangreiche videobasierte sowie ergänzende Materialien für die Vorbereitung von Studierenden auf Workshop- und Beratungsangebote des Career-Service der HTW Dresden geschaffen werden. Die Bereitstellung der Medien erfolgte eingebettet in ein didaktisches Gesamtkonzept nach der Flipped Classroom-Methode im OPAL-Kurs des Career Service. Die erzielten Projektergebnisse unterstützen den Career Service der HTW Dresden beim Einsatz moderner Lehr/Lernszenarien zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Darüber hinaus

können am eCampus der HTW Dresden wichtige Erfahrungen bei der Produktion und Durchführung von Flipped Classroom Settings gesammelt werden.

Flipped Consulting trägt zur Steigerung des Anteils innovativer Lehrszenarien an der HTW Dresden bei und ermutigt weitere Akteure derartige Szenarien ebenfalls zu erproben. Langfristig kann mit den Ergebnissen des Projektvorhabens eine gesteigerte Nutzung der zentralen E-Learning-Dienste unterstützt werden. Außerdem leistete das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Erfassung möglicher Nutzungsszenarien im Rahmen der Potenzialanalyse als Teilprojekt des Vorhabens Videocampus Sachsen.

Literatur

- 1 Kohler, J. (2004): Schlüssel zu mehr Ausbildungsqualität und Berufsbefähigung. In: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hrsg.): Schlüsselkompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit. Konzepte für die Vermittlung überfachlicher Qualifikationen an Hochschulen. Essen, S. 5.
- 2 Akkreditierungsrat (2013): Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung. Online verfügbar unter http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Beschluesse/AR_Regeln_Studiengaenge_aktuell.pdf [abgerufen 15.07.2017].
- 3 Universum, access KellyOCG (2014): Universum Hochschul-Ranking 2014. Online verfügbar unter <http://universumglobal.com/de/2014/06/universum-hochschul-ranking-2014-karlsruher-institut-fur-technologie-belegt-spitzenplatze-drei-fachbereichen/> [abgerufen 18.07.2017].
- 4 Kinkel, S. u. a. (2016): Digital-vernetztes Denken in der Produktion. Impuls-Studie des VDMA. Online verfügbar unter https://www.researchgate.net/publication/310258077_Digital-vernetztes_Denken_in_der_Produktion [abgerufen 15.07.2017].
- 5 Ufert, D. (2015): Schlüsselkompetenzen im Hochschulstudium. Stuttgart: UTB, S. 7.
- 6 Wissenschaftsrat (2000): Empfehlungen zur Einführung neuer Studienstrukturen und -abschlüsse. Online verfügbar unter http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/Qualitaetsverbesserung_Lehre.pdf [abgerufen 20.07.2017].
- 7 Erpenbeck, J. (2013): Bildung. Kompetenzen. Werte. In: Erpenbeck, J. u. a. (Hrsg.): School of International Business and Entrepreneurship. Berlin: Steinbeis University, S. 366.
- 8 Kerres, M. (2013): Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung mediengestützter Lernangebote. Oldenbourg Verlag, München, S. 168.
- 9 Handke, J.; Schäfer, A. (2012): E-Teaching. In: Handke, J.; Schäfer, A.: E-Learning, E-Teaching, E-Assessment in der Hochschule. Eine Anleitung. München: Oldenbourg Verlag, S. 94f.
- 10 Bloom, B. S.; Engelhart, M. D. (1974): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim: Beltz Verlag.
- 11 Lauber-Rönsberg, A.; Bergert, A. & Hartlaub, A. (2016): Der Videocampus Sachsen – strategische Potenziale und juristische Rahmenbedingungen. Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:105-qucosa-208267> [abgerufen 20.07.2017].